

Presse-Information vom 28.09.2015:

Kunden eindrucksvoll binden: Weihnachtsbriefe mit Stil

Vermutlich würde es kein Kunde merken, wenn das Unternehmen XY ab sofort auf Weihnachtsgrüße verzichtete. Niemand würde die vorgedruckten Karten vermissen. Weihnachtsgrüße können einen Geschäftspartner erbauen oder verärgern. Das sollte die Sekretärin berücksichtigen, wenn sie nun bald die Weihnachtspost organisiert. Das BriefStudio gibt Tipps, wie Unternehmen das Beste aus der alljährlichen Pflicht herausholen können.

Ansprache: Persönlich ohne zu übertreiben

„Eine unpersönliche Weihnachtskarte stört jede Beziehung“, glaubt die Inhaberin des BriefStudios Sylke Schröder. Wer seinem Geschäftspartner nichts zu sagen hat, sollte auf Weihnachtsgrüße verzichten. Niemand will seine Zeit mit wertlosem Papier vergeuden. Zu Vorsicht rät das BriefStudio auch vor einem Zuviel an persönlicher Ansprache. „Wenn eine SMS meines Mobilfunkanbieters überschwänglich geschrieben ist, suggeriert sie eine Nähe, die nicht da ist. Das wirkt abstoßend, zumindest unnatürlich.“ Die Massenmail sei für die Weihnachtspost ohnehin ungeeignet.

Inhalt: Schlicht aber gehaltvoll

Gut beraten ist, wer eine hochwertige Postkarte auswählt, den Empfänger individuell anspricht und etwas Verbindendes aus dem vergangenen Geschäftsjahr schreibt. Wem die Zeit für handgeschriebene Grüße fehlt, kann sich für einen Brief entscheiden, empfiehlt das BriefStudio. Gerade der Weihnachtsbrief bietet sich an, um anrührend und gehaltvoll zu erzählen. Wem das gelingt, hat die Herzen seiner Kunden gewonnen, auch wenn der gleiche Brief an Viele adressiert wird. „Der Weihnachtsbrief ist ein schöner Anlass, um

etwas Relevantes zum Unternehmen zu sagen. Dabei sollte der Texter jedoch auf Selbstbeweihräucherung verzichten“, rät Sylke Schröder. Nach einer durchlebten Krise kann er ein Signal für einen Aufbruch sein oder den Skeptiker von der neuen Strategie überzeugen. Am besten gelingt das mit Ehrlichkeit. Einen Spannungsbogen baut der Weihnachtsbrief auf, wenn der Absender darin etwas Unverhofftes ankündigt. Und belebend wirkt er auf eine Beziehung, wenn eine konkrete Erwartung ausgesprochen wird.

Zeitpunkt: Der Erste oder der Letzte sein

Wer aus der Flut vorweihnachtlicher Grüße herausragen möchte, sollte einen anderen Zeitpunkt wählen. Beinahe konkurrenzlos ist, wer seine Post so disponiert, dass sie kurz vor dem ersten Advent ankommt. Ein Begleitbrief zum Adventskalender wird immer aufmerksam gelesen. Auch die ersten Tage im neuen Jahr treffen ins Schwarze. Inhaltlich zwingen sie den Absender, nach vorn zu schauen anstatt zurück, was zudem etwas über dessen Grundhaltung sagt.

Das BriefStudio

Hier ist der Name Programm: Wir schreiben Briefe für Unternehmen - wichtige Einzelbriefe und Komplettlösungen. Dabei kreieren wir aus bestehenden Briefvorlagen verständliche und lebendige Briefe, die zum jeweiligen Kunden passen. Wie man sich diesem Ziel nähert, lehren wir in den BriefStudio-Seminaren zum Geschäftsbrief.

Kontakt

BriefStudio, Sylke Schröder

99423 Weimar, Lisztstraße 22

Telefon: 03643 9081993

sylke.schroeder@briefstudio.de

www.briefstudio.de